

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 40. Dienstag, den 9. August 1825.

Charands heilige Hallen.

Diese, von Richard Koos recht eigentlich als Aufgabe für den declamatorischen Vortrag bearbeitete, Dichtung wurde vor Kurzem in einem gesellschaftlichen Zirkel von einem Dilettanten der Kunst gesprochen, der von den dabei zu überwindenden Schwierigkeiten nicht die geringste Ahnung zu haben schien, und eben deshalb aus dem so sinnvoll angeordneten, von unserm Solbrig so oft zu allgemeiner Freude meisterhaft vorgetragene Gedicht, das flachste bedeutungsloseste Wortwerk machte, das sich denken läßt. Freunde pflegen sonst das Mißglücken dergleichen gewagter Versuche eben nicht zu hoch anzurechnen; aber hier schien das Bedauern der auf die Anhöhrung verwendeten Zeit doch nur mit Mühe unterdrückt zu werden. Kannte denn der Sprecher Solbrigs declamatorische Bearbeitung dieser Aufgabe nicht, durch welche dem fähigen Sprecher der Vortrag derselben so sehr erleichtert wird? Wie viel würde ihm ein fleißiges Studium derselben genützt haben! Sie soll eben in der Taubertschens Buchhandlung in vermehrter und verbesserter Ausgabe wieder neu erscheinen seyn. — r.

Guter Rath für Schreibende.

Wenn diejenigen, welche jährlich eine bedeutende Menge Dinte nöthig haben, nicht schon eine gute Verfertigung derselben kennen, so diene ihnen, da sie diesen Schreibestoff doch nicht gläserweis holen oder kaufen lassen können, folgendes Mittel:

$\frac{1}{2}$ Pfd. guten Gallus, gröblich gestoßen,
 $\frac{1}{2}$: gemeinen grünen Vitriol,
 $\frac{1}{2}$: Gummi arabicum,
 $\frac{1}{2}$: gestoßne Alaune,
eine Hand voll Küchensalz,

zusammen in ein reines irdenes Gefäß, am besten eine Wasserlase, gethan, darauf 3 Kannen guten Essig siedend gegossen, und an einer warmen Stelle 4 Tage stehen lassen. Nachdem werden noch 3 bis 4 Kannen Regen-, Schnee- oder Flußwasser, ebenfalls heiß, darauf gegossen, und, wenn man will, des Tages einmal umgerührt. Diese Dinte bleibt stets schwarz und schimmelt nie, dringet auch nicht durch das dünnste Papier. Hat man das erste Mal die schwarze Flüssigkeit abgegossen, so kann man auch wiederum eine nämliche oder größere Menge Essig siedend auf die Species gießen; dann setze man aber kein oder weniger Wasser hinzu. Je länger diese so verfertigte Dinte steht, desto schwärzer wird sie.

Dr. X. Gest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B ö r s e i n L e i p z i g,
am 8. August 1825.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 8 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 8 pCt.		
grosse	—	100	Bergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 8 pCt.		
kleinere	—	101½	von 1000 und 500 Thlr.	—	85½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.	—	88
von 1000 und 500 Thlr.	—	105½	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½	von 3000 Thlr.	102½	—
Anleihe der Cassen-Billets - Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.	102½	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	105	von 500, 200 und 100 Thlr. ...	103½	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	105	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	—	108½	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von		
von 200 und 100 Thlr.	—	108½	500, 100 und 50 Thlr.	—	—
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Litt. Bb. Cc. Dd.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	90	v. 34, 35, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½	Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
à 24, 26, 28 und 30 Thlr.	—	—	à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	—	105½
44, 46 und 48 Thlr.	—	—	von 200, 100 und 50 Thlr.	—	105½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S. 137½	—
do.	2 Mt. 137	—
Augsburg in Ct.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. —	—
Berlin in Ct.	k. S. —	108½
do.	2 Mt. —	104½
Bremen in Louisd'or.	k. S. 110	—
do.	2 Mt. 109½	—
Breslau in Ct.	k. S. —	108½
do.	2 Mt. —	104½
Frankfurt a. M. in WG.	k. S. —	100½
do.	2 Mt. —	99½
Hamburg in Banco.	k. S. 146	—
do.	2 Mt. —	144½
London p. L. st.	2 Mt. —	—
do.	3 Mt. 6. 11	—
Paris p. 500 Fr.	k. S. 78½	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. —	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 99½	—
do.	3 Mt. 99½	—

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	13½
Kaiserl. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	13
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species.	1	—
Verl. { Preuss. Courant.	—	103½
Cassenbillets.	—	100½
Gold p. M. fein köln.	—	—
Silber 131öth. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig. do.	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	133½	—
Actien der Wiener Bank.	1232	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ...	96½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct.	91½	—
Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Extra-Concert-Anzeige Einem hochgeehrten Publikum zeigt hiermit ganz ergebenst an, daß künftigen Donnerstag, als den 11ten August, ein großes Concert in Herrn Reimers, sonst groß Bose'schen Garten, veranstaltet ist. Die aufzuführenden Musikstücke besagt der Anschlag-Zettel. Sollte jedoch ungünstige Witterung eintreten, so wird dasselbe den darauf folgenden Sonnabend gegeben. Das Musik-Chor.

Anzeige. Hamburger Rindszungen verkauft zu den herabgesetzten Preisen von 8—10—12—14 Gr. pr. Stück Franz Wucherer, Petersstrasse No. 69.

Verkauf.

S t i c k e r e i e n ,

mit dem feinsten Geschmack und größtem Fleiße ausgeführt, als: Kleider, Aermel, Manschetten, Kragen, Chemisets, Krausen, Häubchen und Kindermütchen, empfehlen

Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Lederne Müssenschirme habe ich so eben wieder in allen Nummern erhalten, und verkaufe solche zu Fabrikpreisen.

J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.

Verkauf. Ein gutes Wiener Fortepiano von Schanz, soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden, in Nr. 339, 2 Treppen hoch, links.

Verkauf. Zwei Schreibeputze, eine Comptoir-Tafel, eine eiserne Kasse, verschiedenes messingnes Gewicht, Gewürz-Kisten und Fässer, stehen zu verkaufen in Nr. 15, im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Haus, 6 Fenster breit und 3 Etagen hoch; im Hofe ist ein Gebäude zur Holzskallen, nebst einem schönen Garten, für 3500 Thlr. Mit Herrn Ampferl, auf dem Rauh Nr. 870, kann unterhandelt werden.

Gesuch. Es wird ein Bursche in eine juristische Expedition gesucht, der eine gute Hand schreiben, in dergleichen Arbeiten einige Kenntnisse besitzen, und wegen seines bisherigen Betragens gute Zeugnisse aufzuweisen haben muß. Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Für eine kleine anständige Familie wird eine passende freundliche Wohnung von 2 Stuben, nebst Zubehör, alles unter einem Verschluß, in dem Grimma'schen oder dem Peters-Biertel der Stadt oder Vorstadt, wo möglich gleich zu beziehen, gesucht. Gefällige Anzeigen hierauf bittet man in der Handlung von Herrn Mechausel, Witwe, in Auerbachs Hofe, abzugeben.

Gesuch. Einem hiesigen Herren Studirenden, dessen Geschäfte es erlauben, in den spätern Nachmittagsstunden einen die Schule besuchenden Knaben unter wissenschaftliche Aufsicht zu nehmen, welcher schon Unterricht gegeben hat und sich mit billigem Honorar begnügt, sagt das Nähere das Geschäfts-Comptoir, auf dem Peterskirchhofe.

Vermiethung. Mehrere freundliche Zimmer nebst Schlafbehältnissen, sind jetzige Michaeli in der Petersstraße Nr. 113, im goldnen Arm, 2 Treppen hoch, vorne heraus, an ledige Herren zu vermiethen.

Vermiethung. Es ist eine geräumige schöne Stube nebst Alkoven, auf der Katharinenstraße, an ledige Herren von der Handlung von Michaeli an, oder schon früher zu vermiethen. Das Nähere beim Hausmann in Nr. 411.



Vermiethung. Für einen ledigen Herrn ist in der Reichsstraße Nr. 507, ein angenehmes Logis zu vermieten.

Zu vermieten sind vor dem Petersthore an der Esplanade 2 Stuben mit Kammern und dazu gehörigen Mobilien, an ledige Herren zu künftige Michaeli; worüber in Nr. 880, parterre, mehrere Auskunft ertheilt wird.

Verlaufener Hund. Am Sonnabend, den 6. August, hat sich zwischen 5 und 7 Uhr, Abends, vom äußersten Petersthore durchs innere, über den Neuen Neumarkt, bis in die Reichsstraße, ein männlicher langbehaarter Jagdhund, Englischer Race, verlaufen; derselbe hat große schwarze Flecke, ist über den Augen braun gezeichnet, an der linken Vorderpfote etwas lahm, hat schwarzen starken Behang und hört auf den Namen Corso. Sollte sich derselbe irgendwo angefunden haben, so bittet man, gegen Erstattung der Kosten und gutes Douceur, denselben in der Reichsstraße Nr. 545, bei Madame Herold abzugeben.

Verloren. Es ist vorgestern in der Promenade, vom Grimma'schen bis zum Petersthore, eine Tabakspfeife mit Stiesel, von Horn, Meerschamkopf und elastischer Spitze, verloren worden; wer solche an den Secret. Reiß, im Hotel de Baviere abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden. Es ist ein neues Frauenhemde vor dem Fürstenhause gefunden worden. Die Eigenthümerin hat sich im Hofe daselbst, beim Hausmann zu melden.

Thorzettel vom 8. August.

Grimma'sches Thor.

Gestern Abend.
 Hr. Rfm. Kämpfe, v. hier, v. Zittau, 5
 Hr. Rfm. de Castro, a. Hamburg, v. Dresden, p. d. 8
 Hr. Rfm. Ehard, v. hier, v. Dresden 8
 Vormittag.
 Die Dresdner Postkutsche 4
 Die Frankfurter fahrende Post 4
 Die Dresdner reitende Post 6
 Nachmittag.
 Hr. Graf v. Arschot, a. Brüssel, v. Dresden, im 2
 Pot. de Baviere
 Auf dem Dresd. Silpostwag.: Hr. D. Teucher u. 4
 Gesellsch., v. hier, v. Dresden zurück

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.
 Auf der Berliner Silpost: Hr. Hlgs.-Commis Ga- 6
 briel, v. Königsberg, in St. Berlin
 Hr. Rfm. Schönenborg, v. Berlin, im r. Döfen 6
 Hr. Rfm. Huguelet, v. Berlin, im Kaffeebaum 6
 Hr. Rfm. Frietsche, v. Halle, im schw. Kreuz 8
 Hr. Geh. Legations-Rath Eichhorn, v. Berlin, im 8
 Hotel de Prusse
 Die Dessauer fahrende Post 9
 Vormittag.
 Die Hamburger reitende Post 6
 Eine Eskafette von Delitzsch 7
 Nachmittag.
 Hrn. Rfl. Pertram u. Krahl, a. Hainichen, v. 1
 Braunschweig zur., pass. durch

U. Hr. Rfm. Wilfing, a. Elbersfeld, v. Rötzen, im 2
 Blumenberge
 Hr. Buchhdt. Reimer, v. hier, v. Berlin zurück 3
Kanstädter Thor. U.
 Gestern Abend.
 Hr. Hoffschusp. Meyer, v. Carlruhe, im g. Adler 9
 Hr. Rfm. Hüpner, v. Bremen, im h. de R. 10
 Die Frankfurter reitende Post 11
 Die Casler fahrende Post 12
 Vormittag.
 Auf der Erfurter Postkutsche: Hr. D. Eoudon und 10
 Hr. Musikhdt. Schlesinger, a. Berlin, v. Er-
 furt u. Paris, unbestimmt
 Hr. Hof-Apotheker Liegmann, von Weimar, im 10
 gold. Adler
 Nachmittag.
 Hr. Rfm. Abegg, Stadtrath a. Mannheim, p. d. 1
 Hr. Post-Direct. Müller, von Raumburg, im 4
 g. Adler
 Se. Hoheit Prinz Friedrich v. Hessen-Cassel, 6
 v. Hanau (ist abgestiegen im Hotel de Saxe) p. d.
 Hr. Archidiac. M. Mosdorf, v. Raumburg, in 4
 der Laute
Petersthore. U.
 Nachmittag.
 Hr. Rfm. Peppig, v. Gera, bei Dessi 1
Hospitalthor. U.
 Gestern Abend.
 Hr. Const.-Assess. D. Dörrien, v. h., v. Schneeberg 7
 Vormittag.
 Die Prag- und Wiener reitende Post 6